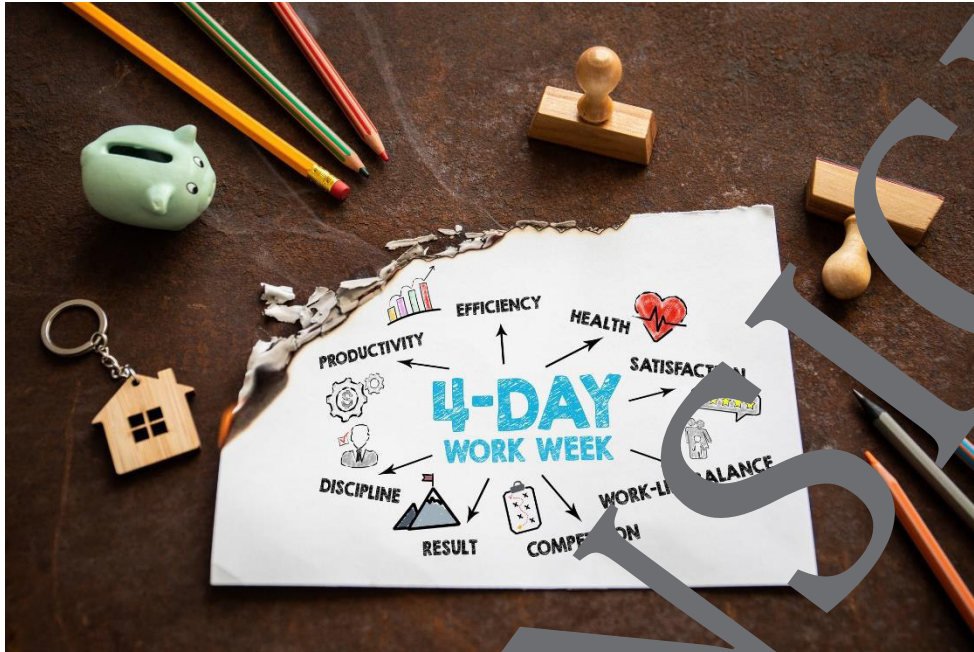


Vier-Tage-Woche – Wie werden wir in der Zukunft arbeiten?

Elisabeth Jarczyk



© iStock Getty Images Plus/Thomas Sieders

Die Vier-Tage-Woche wird diskutiert vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels, aber auch mit Blick auf die Work-Life-Balance der Arbeitnehmenden. Können verkürzte Arbeitswochen und weniger Wochenarbeitstage die Attraktivität bestimmter Branchen steigern? Leidet die Produktivität der Arbeit oder wird sie gar gefördert? Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler ihre Vorstellungen vom Arbeitsleben mit den aktuellen Debatten in Verbindung bringen.

KOMPETENZPROFIL

- Klassenstufe:** Klassenstufe 10-12
- Dauer:** 2 Unterrichtsstunden
- Kompetenzen:** Sachkompetenz, Analysekompetenz, Urteilskompetenz
- Thematische Bereiche:** Tarifstreik, Arbeitszeit, Zukunft der Arbeit, Arbeitszeitmodelle, Vier-Tage-Woche
- Medien:** Videos, Medienbeiträge

Didaktisch-methodisches Konzept

M 1 zeigt die beiden prominenten Arbeitszeitmodell für eine Vier-Tage-Woche, die die Schülerinnen und Schüler erarbeiten und mit Blick auf ihre eigenen Überlegungen und Vorstellungen zu Arbeit bewerten. In **M 2** diskutieren die Lernenden die Forderung der IG-Metall vor dem Hintergrund der Bedürfnisse unterschiedlicher Branchen und Akteure und führen eine Podiumsdiskussion durch.

Auf einen Blick

Die Vier-Tage Woche – Wie werden wir in der Zukunft arbeiten?

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen die verschiedenen Arbeitszeitmodelle der Vier-Tage-Woche kennen und erarbeiten sich ihre Vor- und Nachteile sowie mögliche Konsequenzen. Sie diskutieren den Leistungsstoß der IG-Metall aus der Perspektive der verschiedenen Akteure in einer Podiumsdiskussion und reflektieren verschiedene Vorstellungen von Produktivität.

M 1 **Nur vier Tage arbeiten – Was ist das?**

M 2 **Die IG-Metall will die Vier-Tage-Woche – Macht uns die 4-Tage-Woche produktiver und gesünder?**

Hinweise und Erwartungshorizonte

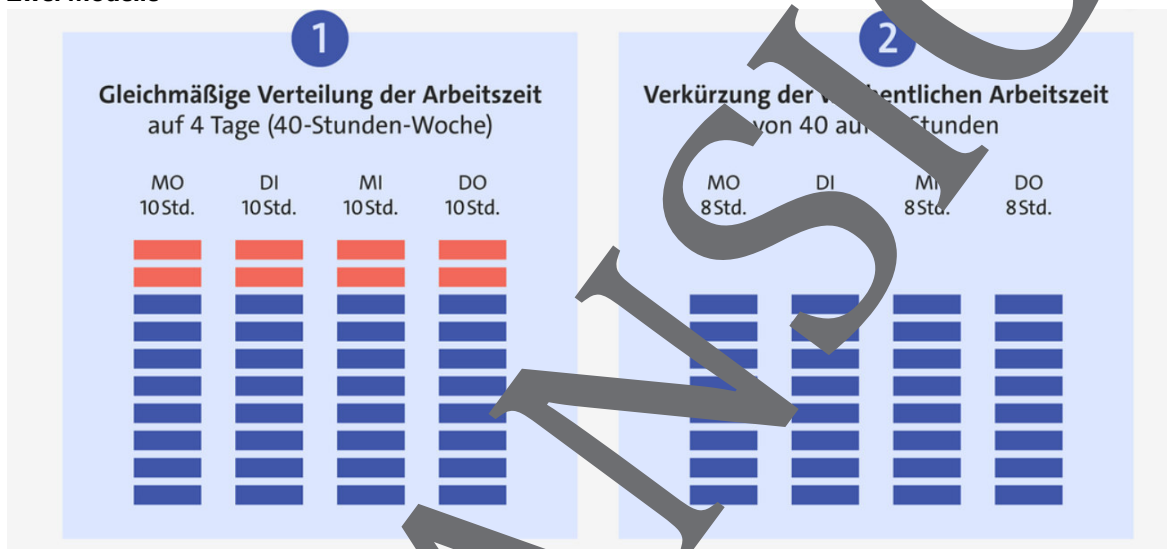
Nur vier Tage arbeiten – wie fühlt sich das an?

M 1

Aufgaben

1. Betrachtet die beiden Arbeitszeitmodelle. Tauscht euch zu zweit über Vor- und Nachteile der beiden Modelle aus. Überlegt gemeinsam in der Klasse, welches Modell für euch individuell attraktiver erscheint.
2. Sammelt in der Klasse die Vor- und Nachteile der beiden Modelle für den einzelnen Arbeitnehmenden sowie für die Unternehmen.
3. Informiert euch über die Studie aus Großbritannien zur Vier-Tage-Woche. Recherchiert arbeitsteilig die Pro- und Kontraargumente und tragt die Ergebnisse in der Klasse zusammen.
4. Diskutiert in der Klasse: Haltet ihr eine Vier-Tage-Woche für sinnvoll?

Zwei Modelle



Bei einer 4-Tage-Woche gibt es zwei unterschiedliche Herangehensweisen. Bei Modell eins werden die üblichen 40 Regelstunden einfach auf vier Tage umverteilt, sodass unter dem Strich vier 10-Stunden-Arbeitstage stehen. Das Modell zwei verfolgt den sogenannten flexiblen 100-80-100-Ansatz. Das heißt, dass für 80 Prozent der bisherigen Arbeitszeit 100 Prozent des Gehalts ausgezahlt wird. Trotzdem wird eine höhere Produktivität erwartet.

Quelle: ard alpha, <https://www.ardalpha.de/wissen/gesundheit/gesund-leben/4-tage-woche-arbeiten-gesundheit-produktiv-arbeitsstunden-arbeitszeit-100.html>, letzter Abruf: 16.05.23

Vier-Tage-Woche – Ein Zukunftsmodell?

„Die Ergebnisse einer Studie in Großbritannien klingen verheißungsvoll: 61 Unternehmen haben dort ein halbes Jahr die Vier-Tage-Woche getestet. 56 davon wollen erst einmal dabei bleiben. Die Mitarbeiter sind ausgeglichener, gesünder und die Produktivität hat sich sogar erhöht.“ [...] Laut Philipp Frey, Arbeitspsychologe am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), führt die Vier-Tage-Woche zu motivierteren Mitarbeitern, das Modell vereinfache die Mitarbeitergewinnung und verbessere die Work-Life-Balance. [...] Im Umkehrschluss habe sich auch gezeigt: „Je länger die Arbeitszeit, desto geringer die Produktivität und desto höher auch das Unfallrisiko in manchen Branchen.“

Quelle: deutschlandfunk.de, <https://www.deutschlandfunkkultur.de/vier-tage-woche-arbeitszeit-beruf-job-100.html>, letzter Abruf: 16.06.2023

Die IG-Metall will die Vier-Tage-Woche – Macht uns die 4-Tage-Woche produktiver und gesünder?

M 2

Aufgaben

1. Fasse die Reaktionen auf die Forderung der IG-Metall zusammen. Ergänze mit deinen Ergebnissen aus der Vorarbeit in Material 1.
2. Überlegt in der Klasse, welche Branchen größere Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Vier-Tage-Woche haben würden? Könnte es trotzdem für diese Branchen Sinn machen?
3. Bildet Gruppen und recherchiert eigenständig die Argumente der Arbeitgeberseite, die der Gewerkschaften und die der Arbeitnehmenden verschiedener Branchen. Führt eine Podiumsdiskussion durch mit der Diskussionsfrage: „Macht uns die 4-Tage-Woche produktiver und gesünder?“

Als Vorbereitung könnt ihr euch den Film „Kürzer arbeiten“ anschauen. <https://raabe.com/aktuell-Vier-Tage-Woche-4>



TARIFVERTRÄGE EISEN UND STAHL 2023

Diskussion über 4-Tage-Woche als Tarifforderung

Die 4-Tage-Woche mit 32 Stunden bei vollem Lohnausgleich: Wird sie Teil der Tarifverträge Ende 2023? Darüber diskutiert die Tariff Kommission Nordwest der IG Metall. Tatsächlich gibt es die 4-Tage-Woche längst in vielen betrieblichen Tarifverträgen der IG Metall.

Die Reaktionen:

Was bringt die Viertagewoche?

[...] Auf den neuerlichen Vorstoß der IG-Metall gibt es ordnungsgemäß unterschiedliche Reaktionen. Die Linke etwa unterstützt die Pläne der Gewerkschaft. "Die Viertagewoche ist kein weltfremdes Hirngespinnst, sondern in einigen Branchen längst Praxis", sagte etwa Ko-Parteichef Martin Schirdewan. Er fügte hinzu, dass die verkürzte Arbeitswoche auch gut für das Klima sei, indem Fahrten und Energiekosten verringert werden.

Der Arbeitgeberverband Stahl zeigt sich von den Vorschlägen der IG-Metall unbeeindruckt. Seit Jahrzehnten fordern die Metallgewerkschaften die 35-Stunden-Woche. Diese weiter zu verkürzen, komme aus Arbeitgebersicht nicht in Frage. "Die Forderung kommt völlig zur Unzeit", sagte Gerhard Erdmann vom geschäftsführenden Vorstand des Arbeitgeberverbands Stahl. Die Arbeitgeber hätten bereits jetzt mit hohen Energiekostensteigerungen und den Kosten für die Transformation der Branche zu kämpfen. Auf Arbeitgeberseite gibt es wenig Verständnis für eine verkürzte Arbeitszeit. Im Gegensatz zur Forderung die Arbeitszeit zu reduzieren, plädierte Sigfried Russwurm, Chef des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, vergangenes Jahr sogar noch die Wochenarbeitszeit auf 42 Stunden zu erhöhen, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen.

Für die IG-Metall sei der Schritt von der 35-Stunden-Woche zu 32 Stunden nicht mehr so groß, sagt Arbeitsmarktforscher Enzo Weber vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) auf Anfrage von *tagesschau.de*. Das starre Fünf-Tage-Modell durch ein starres Vier-Tage-Modell zu ersetzen, dafür sieht Weber aber keine Notwendigkeit. Er wäre "vorsichtig", allen ausnahmslos eine

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de